

Babyduška, von Antje Meichsner

Credits:

Text, Stimme und Produktion: Antje Meichsner

Musik: Paul Geigerzähler und Shannon Soundquist

Interview-Stimme: Marija Šoćić

Script:

Babyduška

Im Sandboden, im trockenen, die Blume, suchota, der Feldkümmel, der Feldthymian auf sandigem Feld, suchota (Trockenheit), kopfige Blütenstände, rosa gewimpert, der Quendel, niederliegend und aufsteigend zugleich, die babyduška, ein kleiner Blumenstrauß, der am Leben bleiben will, der Wurzeln in das Wasser treibt, der im sandigen Garten zum Teppich wächst.

[Hier spielt die Geige zwei sorbische Lieder, u.a. „Rjana Łužica“, die sorbische Hymne, die bald kaputtimprovisiert werden.]

Auf die babyduška treten mit schweren Schuhen, sich ihrem Duft ausliefern, leicht bitterlich, husteln, blumig und frisch, babi kašel (sie hüllt den Husten ein). Der Duft hustet was dem Husten. Die Trockenheit vergessen, den Sand veratmet.

Marija: Hdyž trjebaš energiju potom

[noise-rise-geräusch] to čopło čini. (Wenn du Energie brauchst, dann erzeugt sie Wärme.)

Die babe, die Hebamme, die ältere Frau, je baba, die einhüllte, kašel, die den Husten einhüllte mit ihrem Duft. Babe je kašel z wónju baba. (Die babe hüllt den Husten mit ihrem Duft ein.)

Marija: To njeje jenož tón kašel, babyduška ma tež jeden jara dobry čoptý efekt za dušu, [babe] haj? (Das ist nicht nur der Husten, babyduška hat einen sehr guten wärmenden Effekt auf die Seele, ja?)

Die ältere Frau, die sich nutzlos fühlt, im Grunde verholzt, niederliegend, ihren Wert zu Nutzen verzweigt, der Zwergstrauch, aber du wirst gebraucht, weil du so bist, wie nur du sein kannst, ty dobra duša (du gute Seele). Babe.

Marija: Babyduška je samnje tola taijka cunja, haj, duška. (Die babyduška ist selbst doch so sanft, ja, ein Seelchen.)

Ty dobra rjana babe-duša.

Marija: To je wšo. (Das ist alles.)